

Die Taktik des Zuluheeres.

Ein militärischer Berichterstatter schreibt der „K. Z.“ aus Berlin: Das Vorhandensein einer auf allgemeinen Wehrpflicht begründeten Wehrordnung bei den Zulus...

Musikalisches.

Wiederum ludt Herr Musikdirektor Halle dem musikalischen Publikum einen ganz besonders erfreulichen Genuss zu bereiten, und hat er zu diesem Behufe, wenn auch unter bedeutenden Opfern, denn anerkannt, „erste österreichische Damenquartett“ herbeigeholt...

Die Duvertüre hebt mit Sordinen bedeckten, tiefstehendem Streichorchester an, dessen verschleierte Klänge uns wie mondurchglänzte Nebel auf endlos ausgebreiteter Halde umbäumen. Da schwingt sich eine Cellostimme in schwarz einfarbiger Lage auf, als striche der Abendwind in lang ausgehaltenen Sufzen durch die Luft...

tement des königlichen Appellationsgerichts zu Halberstadt

- 1) Der Rechtsanwalt und Notar Justizrath Weber hier, ist unter Wiederannahme in den Richterdienst zum Kreisrichter bei dem Appellationsgerichte in Quedlinburg mit der Verpflichtung ernannt, fortan den Titel „Kreisgerichtsrat“ zu führen.
2) Der Referendarius Neusch ist zum Gerichtsassessor ernannt.
3) Die Rechtskandidaten Ludwig von Windheim und Dr. jur. Blomeyer sind zu Referendarien ernannt.
4) Der Rechtsanwalt und Notar Röder zu Driesen ist zum Rechtsanwalt bei dem Appellationsgerichte hier und zum Notar im Departement desselben mit der Anweisung seines Wohnsitzes in Halberstadt ernannt und ist demselben bei dem hiesigen Kreisgerichte die Praxis widerruflich eingeräumt.

U. A. W. G.

Diese Buchstaben, welche häufig an das Ende eines Briefes gesetzt werden und die bekanntlich „Um Antwort wird gebeten“ bedeuten (jungen Damen ist wohl die Auslegung „Um Abends wird getanzt“ gemüthlicher), waren seiner Zeit von einem beliebten Berliner Komiker in einem Theaterstücke so vielfach und so außerordentlich komisch gebraucht worden, daß König Friedrich Wilhelm III., welcher der Vorstellung beizuwohnte, dadurch in die betriebrige Stimmung versetzt wurde. Da der Komiker seine Auslegung mit den Sätzen geschlossen hatte

„Und Ananas werden gegessen,“

„Und Anas wird geschmaut,“

so erhielt er von dem Monarchen, als Dank für die bereitete heitere Stunde, noch denselben Abend einige Prachtexemplare Ananas aus den königlichen Gewächshäusern zugesandt. — Diese Buchstaben gestatten aber auch in ihrer Zusammenstellung eine ungemein vielseitige Bildung von Sätzen und können recht gut als Prüfstein der Sprachgewandtheit gelten, wenn die Aufgabe so gestellt wird, daß beide, Satzgegenstand und Satzansage, sich in keinem Satze wiederholen dürfen. Für Kinder hat das Suchen nach immer neuen Sätzen ein großes Interesse, und will Vater und Mutter sehen, wie es mit dem Schulwissen des Sohnes oder der Tochter im Deutschen steht, die Anzahl der Sätze aus den Buchstaben U. A. W. G. werden ein ziemlich sicheres Conjurmaß gemahnen. Außerdem scharft ein solches, vielleicht in der Stimmstunde vorgenommenes Sprachübner Verstand und Gedächtnis. Eine dergleichen Uebung gewinnt auch Erwachsenen großes Interesse ab. Kürzlich haben z. B. drei Freunde zusammen und brachten 150 Variationen zusammen, wobei die Einreden wie Minuten verriamen. Wir theilen 21 mit. Stimmungen einer größeren Anzahl (nicht unter 50) nehmen wir gern an und erklären uns geneigt, die Namen derjenigen Einreden, welche die größte Vielseitigkeit in ihrer Arbeit bewiesen haben, zu veröffentlichen. Alio: U. A. W. G.

- 1. Unsere Angankfische werden gegißt, Und Arien werden gefungen, Und Angilnder werden gebraut, Und Auberum wurde gelagt,
5. Und Aiter werden gelücht, Und Aesit wird geist, Und Amaituren werden gefertigt, Und Amämbäner werden geflossen, Und Amittstaben werden geweißt,
10. Und Aile waren gefallen, Und Alegen wurden gefendet, Und Aine Anna wurde geweißt, Und Aurova war golbigglänzend, Und Auras wird geweißt,
15. Und Anektionen werden gehalten, Und Aneken werden gefehen, Und Anike werden gemacht, Und Aneleebäume werden gefüllt, Und Anelen werden gefungen,
20. Und Aiba wurde gefagt, Und Aimo wurde geficht.

Aus Halle und Umgegend.

Dem Beobachter wird es nicht entgehen, daß jetzt im Allgemeinen das hiesige Gesangsvereinsleben als ein recht erfreuliches zu bezeichnen ist. Vorchritte sind von vielen Vereinen gemacht, wie man sie vorher für kaum möglich hielt. So nimmt denn auch, abgesehen von seinem höchst geselligen Ton, der „Thiemeche Gesangsverein“ unter Leitung seines jetzigen Dirigenten, des Hrn. Schmidt, durch seine höchst befriedigenden Leistungen eine sehr geachtete Stellung ein. Nichts Geringeres, als „Der Kose Pilgerfahrt“ von Rob. Schumann hatte das Konzert-Programm unter andern werthvollen Sachen am vergangenem Mittwoch aufzuweisen, welches herrliche Wert denn auch zur allgemeinen Zufriedenheit ausgeführt wurde. Die vortrefflich eingetübten Chöre vertheilten ihre Wirkung nicht, und auch die Solopartieen wurden von Vereinsmitgliedern derartig ausgeführt, daß man dem Vereine zu seinem jetzigen Streben nur Glück wünschen kann. So wird denn auch wohl die nächste Aufführung der „Preciosa“ von Weber, die noch vor diesen stattfinden soll, recht gut gelingen.

Aus Provinz und Umgegend.

Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Nüßelstedt in der Diöces Langensalza ist der bisherige Pfarver in Schnellmannshausen Heinrich August Troisdorf berufen und befristigt worden. Zu der erledigten evangelischen Diakonatsstelle zu Thomsbried, in der Diöces Langensalza, ist der bisherige Hülfsprediger in Bewesin Otto Ludwig Peter berufen und befristigt worden. Bekanntmachung der Personal-Veränderung im Departement des Appellationsgerichts zu Halberstadt vom 1. April cr. ab und der Bureauassistenten Schreyer in Zeitz vom 1. Mai cr. ab.

- 1. In den Rufstand sind getreten: a) Förster Borch in Thiergarten, Oberförsterei Zeitz, b) Förster Tietze in Söllichau, Oberförsterei Söllichau.
2. Verstorben sind: a) Förster Leppin in Siegenode, Oberförsterei Siegenode, b) Förster Rothfahl in Jagzhaus, Oberförsterei Jaltzenberg.
3. Beresigt sind: a) Förster Kiefer von Kleinsere, Oberförsterei Jülsdorf nach Söllichau, Oberförsterei Söllichau, b) Förster Lange von Hapnsburg, Oberförsterei Zeitz nach Thiergarten, Oberförsterei Zeitz, c) Förster Scheibe von Amarode II, Oberförsterei Siebigerode nach Hapnsburg, Oberförsterei Zeitz, d) Förster Schmidt von Wöllau, Oberförsterei Dobersehüß nach Siegenode, Oberförsterei Siegenode.
4. Zum Förster sind ernannt: a) Forstlauffeher v. Freyberg, bisher in der Oberförsterei Elsterwarte zu Amarode II, Oberförsterei Siebigerode, b) Forstlauffeher Schilling, bisher in der Oberförsterei Schleuditz zu Kleinsere, Oberförsterei Jülsdorf, c) Dorfmeister Herfurth, bisher in der Oberförsterei Jaltzenberg zu Jagzhaus, Oberförsterei Jaltzenberg, und dem Forstlauffeher Pögel, bisher in der Oberförsterei Dobersehüß, ist die Försterstelle zu Wöllau, Oberförsterei Dobersehüß auf Probe übertragen.
Personal-Veränderungen im Bezirk der kaiserlichen Ober-Postdirektion in Halle a. S. Beresigt sind: Der Oberlegraphist Hoffmann von Erlleben nach Wittenberg, Reg.-Bez. Merseburg und der Telegraphenassistent Haraach von Wiesbaden nach Erlleben. Der bisherige Kazareth-Bewaltungs-Inspektor Kültze beim Garnison-Kazareth in Torgau ist zum Ober-Kazareth-Inspektor ernannt worden.
Merseburg, den 18. Februar. Wie dem „Corr.“ aus Berlin mitgetheilt wird, ist in Kreisen, welche maßgebend genannt werden dürfen, auf der Liste der für den Oberpräsidentenposten in Potsdam vorgewerteten Personen auch der Name des Herrn Regierungspräsidenten v. Dießl verzeichnet.
Weissenfels, 17. Februar. Die gestrige Holzflößfahrt, welche üblicherweise alljährlich mit einem geschnittenen Baume beginnt, hat leider zw. Gamburgger Flößern das Leben gekostet. Der Eine wurde am Flößer Damm durch ein auseinandergegangenes Flöß zerquetscht, der Andere ertrank durch einen unglücklichen Sprung an der „Rage“. (Kreisbl.)
Naumburg. Seit dem 14. d. ist die Unruhe nach ihren Ufern hin zurückgetreten, eine Menge größerer und kleinerer Wasserlachen in den Niederungen hinterlassend.
Wittenberg, 17. Februar. Die Hochfluth in unserem Strome ist infolge der Abnauer niedriger Temperatur schon ins Rückwärtigen gekommen. Am Sonnabend Nachmittag hatte das Wasser mit etwas über 12 Fuß seinen höchsten Stand; seitdem fällt die Elbe langsam. Heute Morgen zeigte der Pegel der städtischen Strombrücke nur noch eine Wasserhöhe von ca. 11 Fuß 3 Zoll an. (Kreisbl.)
Herzberg, 15. Februar. Nach Abnahme der Desinfektionsarbeiten ist am 11. d. Mts. die über die Drifchäfer Hartmannsdorf und Neustadt verhängte Drifsperrre nicht nun

aufgehoben, sondern es sind auch alle Bemerkungen der Kinderpep bei Kreispräsidenten Freiherren v. Palmstamm getroffenen Anordnungen außer Kraft gesetzt worden. Das Militär ist nach Torgau zurückgeführt. Die Kinderpep ist ferner in die hiesigen Kreise als erledigt zu betrachten. — In Coburg ist der auf den 24. d. Mts. fallende Viehmarkt der Kinderpep wegen aufgehoben worden.

**Inhalt.**

**Beifüg.** 15. Februar. Zu den Vorlesungen schreibt die „Sächs. Ztg.“, die den Landtag beschäftigen werden, geht auch die Symbolabfassung. Die öffentliche Meinung hat sich bisher mit dieser Angelegenheit weniger beschäftigt als sie es verdient. — Der Landtag wird die Symbolabfassung nicht im Einzelnen zu beraten haben, sie vielmehr nur im Ganzen verwerfen oder genehmigen können. Man kann schon jetzt mit annähernder Sicherheit vorhersehen, daß die Landvertretung ihre Zustimmung nicht verweigern wird.

**Kirchliche Anzeige.**  
**Zu u. Frauen:** Freitag den 21. Februar Vorm. 9 Uhr allgem. Beichte u. Communion Herr Archidial. Pfanne.

**Todesfälle.**  
 — Am 17. Januar starb in Cincinnati America's bester Bibliothekar, Frank X. Dengler in noch jugendlichem Alter. Sein Begräbniß war in großartiger Weise arrangirt und ausgeführt.  
 — Am 14. Januar verstarb in Cincinnati der in deutsch-amerikanischen Kreisen hochgeschätzte Repräsentant Gustav Schickler. Er war am 19. Dezember 1823 in Darmstadt geboren, widmete sich nach vollendeten Universitätsstudien in Gießen dem Eisenbahnbau und war bei dem Bau der ersten deutschen Bahnen als Ingenieur thätig. Im Jahre 1847 wanderte er nach den Vereinigten Staaten aus und erwarb sich dort bedeutende Verdienste bei der Administration des Staates Texas.

**Hassl. Ver.** Mittw. 7 U. Heb. f. g. Chor Volkssch.

**Repertoire der Stadt-Theater zu Leipzig.**  
 Mittwoch, 19. Februar. Neues Theater: „Norma.“  
 Altes Theater: „Ein Gemann vor der Thür.“ „Pector.“  
 „Die Hamn weint — der Hamn lacht.“

**Ueberblick der Bitterung** (am 16 Febr. 8 U. Morg.)  
 Der Aufbruch hat allgemein, außer in Finnland, fortwährend abgenommen und ist über den britischen Inseln und den Niederlanden sehr niedrig. Auch heute herrschen über Irland und dem Kanal westliche, meist frische Winde, von Ostfriesland bis Schottland hingegen stille Winde von sehr verschiedener Stärke, die aber heute meist mit Schneefall und in Kopendagen und Schottland förmlich aufsteigen. Am finnischen Meerbusen nimmt der Frost zu, sonst sind die Veränderungen der Temperatur gering. In Süd-Deutschland hat die Bewölkung abgenommen.

**Nachweisung**

der in Halle a. d. S. (Bahnhof) ankommenden und abgehenden Eisenbahnzüge unter Angabe ihrer Benutzung zur Beförderung von Postsendungen.

Nummer	Ankunft	Bezeichnung des Zuges von	Art der Benutzung befördert	Nummer	Abgang	Bezeichnung des Zuges nach	Art der Benutzung befördert	Die Schlusszeiten sind für Sendungen der	
								Briefpost	Fahrtpost
1	257 Vm.	Magdeburg	Gt	1	310 Vm.	Leipzig	Gt	alle Arten v. Postsendungen	I. gewöhnliche Briefe: fünf Minuten vor Abgang des betreffenden Zuges.
2	424 „	Berlin	P	2	435 „	Berlin	C	nur Briefpostsendungen	II. Einschreibsendungen: a. bei gleichzeitiger Einlieferung von 1—3 Stück: eine halbe Stunde vor Abgang des betreffenden Zuges. b. bei Einlieferung von mehr als 3 Stück: eine Stunde vor Abgang des betreffenden Zuges.
3	428 „	Eisenach	S	3	57 „	Magdeburg	P	nur Briefpostsendungen	
4	457 „	Leipzig	P	4	542 „	Leipzig	G	ohne Postbeförderung	
5	724 „	Berlin	G	5	545 „	Eisenach	P	alle Arten v. Postsendungen	
6	725 „	Aschersleben	G	6	548 „	Cassel	E	ohne Postbeförderung	
7	729 „	Posen	P	7	759 „	Magdeburg	C	nur Briefpostsendungen	
8	731 „	Eisenach	P	8	752 „	Leipzig	C	desgl.	
9	732 „	Cassel	P	9	753 „	Eisenach	S	ohne Postbeförderung	
10	734 „	Leipzig	S	10	810 „	Posen	P	alle Arten v. Postsendungen	
11	746 „	Magdeburg	C			Briefe f. Wallwitz, Nauen-			
12	950 „	Cassel	P			dorf, Könnern, Sanders-			
13	957 „	Magdeburg	P	11	810 „	Loehne	P	alle Arten v. Postsendungen	
14	958 „	Loehne	P			leben, Aschersleben und			
15	102 „	Berlin	P	12	825 „	Cassel	P	alle Arten v. Postsendungen	
16	1037 „	Eisenach	P	13	95 „	Berlin	P	desgl.	
17	1113 „	Leipzig	E	14	108 „	Leipzig	P	desgl.	
18	1137 „	Berlin	C	15	1012 „	Eisenach	P	desgl.	
19	1 „	Posen	P	16	1117 „	Magdeburg	E	Briefe f. Magdeburg Stadt	
20	11 „	Leipzig	P			und Kurs Magdeburg-			
21	113 „	Cassel	P			Uelzen-Bromen			
22	114 „	Cassel	P	17	1120 „	Loehne	E	alle Arten v. Postsendungen	
23	119 „	Eisenach	P	18	1155 „	Eisenach	S	nur Briefpostsendungen	
24	118 „	Magdeburg	P			Briefe für Eisleben, San-			
25	146 „	Leipzig	P	19	12 Nm.	Cassel	P	nur Briefpostsendungen	
26	2 „	Magdeburg	S			Nordhausen			
27	224 „	Berlin	P	20	126 „	Magdeburg	P	alle Arten v. Postsendungen	
28	227 „	Eisenach	P	21	133 „	Posen	P	desgl.	
29	227 „	Nordhausen	P	22	135 „	Leipzig	P	desgl.	
30	220 „	Aschersleben	P	23	144 „	Loehne	P	nur Briefpostsendungen	
31	240 „	Leipzig	P	24	155 „	Eisenach	P	alle Arten v. Postsendungen	
32	241 „	Eisenach	S	25	2 „	Berlin	P	desgl.	
33	242 „	Magdeburg	P	26	210 „	Cassel	P	ohne Postbeförderung	
34	247 „	Magdeburg	S	27	21 „	Leipzig	P	nur gewöhnliche Pakete	
35	24 „	Posen	S	28	27 „	Magdeburg	P	nur gewöhnliche Pakete	
36	247 „	Leipzig	G	29	547 „	Berlin	C	nur Briefpostsendungen	
37	248 „	Loehne	Eil	30	551 „	Magdeburg	P	alle Arten v. Postsendungen	
38	242 „	Cassel	P	31	554 „	Leipzig	P	desgl.	
39	248 „	Magdeburg	E	32	6 „	Eisenach	P	desgl.	
40	210 „	Eisenach	S	33	65 „	Loehne	P	desgl.	
41	217 „	Leipzig	C	34	620 „	Berlin	S	desgl.	
42	1033 „	Magdeburg	P	35	650 „	Leipzig	S	ohne Postbeförderung	
43	1045 „	Leipzig	P	36	734 „	Posen	P	alle Arten v. Postsendungen	
44	1050 „	Eisenach	P	37	8 „	Cassel	P	nur Briefpostsendungen	
45	1058 „	Berlin	C	38	853 „	Leipzig	P	nur Briefpostsendungen	
				39	9 „	Merseburg	P	ohne Postbeförderung	
				40	915 „	Berlin	C	Bitterfeld und darüber	
								sowie Briefe für Berlin	
								und darüber	
				41	922 „	Magdeburg	C	nur Briefpostsendungen	
				42	1043 „	Leipzig	P	ohne Postbeförderung	
				43	1038 „	Magdeburg	P	alle Arten v. Postsendungen	
				44	115 „	Eisenach	S	nur Briefpostsendungen	
				45	1220 „	Cassel	Gt	Briefe für Eisleben, San-	
								genhausen und Nord-	
								hausen.	

Halle a. d. S., den 25. November 1878.

**Kaiserliches Postamt Nr. 2.**  
**Hering.**

**Nachweisung**

der im Monat Januar 1879 an den nachgenannten Markorten des Verwaltungsbezirks der königlichen Regierung zu Merseburg befindlichen Durchschnitts-Marktpreise des Getreides und anderer Lebensbedürfnisse, ingleich der Rauschfouage.

Marktpfätze.	Namen der Kreis.	Getreide.				Hälfenfrüchte.		Kornlofen.	Rauschfouage.			Fleisch.				Eier.					
		Weizen	Roggen	Gerste	Haber	Erbsen (gelbe zum Kochen)	Speiseerbsen (weiße)		Winsen	Stroh	Stroh	Heu	Rind-	Schaf-	Sau-		Hamm-				
		pro 100 Kilogramm.	pro 100 Kilogramm.		pro 100 Kilogramm.		pro 100 Kilogramm.														
Bitterfeld	Bitterfeld.	18.24	13.86	18.33	13	32.26	32.47	50.63	6.22	4	3	7	1	90	1	85	1	2	172	4.10	
Delitzsch	Delitzsch.	19.50	13.50	15.50	14.50	20	19	33	5.25	3	2	2.88	5	50	1	110	1	1	180	2	4.60
Gleiba.	Gleiba.	17.40	13.20	15.20	12	12	16	37.50	5.50	5	4	1.75	5	230	1	130	1	40	170	3.80	
Helmstedt	Helmstedt.	17.50	13.20	16.07	12.25	33	37.50	37.50	5.50	3.25	1.75	5	100	95	115	75	115	140	170	3.80	
Leipzig	Leipzig.	17.44	14.19	16.03	13.86	13.75	13.80	13.90	4.65	3.40	1.30	6.10	114	140	160	80	140	2	220	3.50	
Merseburg	Merseburg.	18.68	15.86	16.50	15.44	19.61	20.61	23.50	5.78	4.75	2	6.50	115	105	117	105	115	210	295	3.90	
Nordhausen	Nordhausen.	18.43	14.90	19.30	15	20.50	20	19	4.71	3.50	2.25	7	120	118	120	105	115	170	223	4.60	
Posen	Posen.	16.28	13.78	14.33	13.08	19.50	19.18	18.18	5.75	6.25	5.61	7.25	135	110	130	95	115	233	178	4.05	
Regensburg	Regensburg.	17.03	13.62	15	13.50	20	17	27.00	4.63	4.50	3.50	8	120	90	120	90	110	160	244	3.50	
Sangerhausen	Sangerhausen.	16.82	13.65	16.67	13.22	17.98	17	17.50	5.75	3.91	2	5.45	125	110	120	103	110	180	249	3.70	
Torgau	Torgau.	17.46	13.58	16	13.08	18.88	17.13	15.38	5.63	5.25	2	7.10	130	120	120	80	1	2	155	3.62	
Wittenberg	Wittenberg.	16.47	12.21	12.86	12	40	50	4	3	2	5	120	120	120	80	2	2	165	3.20		
Zwickau	Zwickau.	17.61	12.90	14.94	12.97	30	30	40	5	4	3	6.50	130	120	120	90	120	215	169	4.27	
Leipzig	Leipzig.	17.07	13.71	17.62	13.95	27.38	27.38	29.31	8	4	3	6	130	115	120	113	120	2	214	4.40	
Leipzig	Leipzig.	16.77	12.86	12.50	12.25	28	36	48	3.80	3.80	2	5.90	130	110	120	80	110	2	174	4.80	
Leipzig	Leipzig.	16.47	13.69	14.50	13.08	30	30	35.75	5.37	6.67	6	7.88	110	1	119	99	101	160	188	4	
Leipzig	Leipzig.	18.04	14.11	16.40	14.73	31	31	33	5.50	6	5	6.10	120	110	130	88	120	220	220	4	
Leipzig	Leipzig.	17.95	13.75	16.71	14	30	36	44	5.75	2.80	5	6	115	105	105	95	115	190	197	4.86	
	Summa	316.48	246.71	270.96	242.11	443.26	470.02	552.10	96.32	76.08	29.113	70.21	55.19	65.21	91.16	55.20	61.85	88.36	94.71	70	
	Durchschnitt	17.68	13.71	16.94	13.45	24.63	26.11	30.67	5.35	4.23	3.43	6.32	120	106	122	92	115	197	203	3.99	

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Sobardt in Halle. — Expedition im Waisenhaus. — Druckerei des Waisenhaus.

**Pra Hamburg, Stadtschmalz,**  
 à ½ Ko. 50 Sch.  
**Pra Amerik. Schmalz,**  
 à ½ Ko. 45 Sch.  
**A. Trautwein, gr. Ulrichstraße 30.**  
 Magd. Saurothl à Z. 6 Sch.  
**C. Müller Kauf,**  
**Richard Simon.**

**Briquettes,** sowie sämtliche Brennstoffe, Drehschmelzenmaterialien verkauft billigt und nur gute Waare. Darobst werden Knochen, Lumpen, Zuckersäbale zum höchsten Preise bezelt.  
**Bergasse 1.**

**Bülig zu verkaufen:**  
 neue dauerhafte Möbel, auch die Abzahlung bei Aug. Jacob, Züchlerstr. 41.

**Colporteur geucht** Auguststr. 4, I. Eine tüchtige Köchin findet zum 1. April guten Dienst Königstraße 4, part. Ein Wäsch n für Küche und Hausarbeit und ein Kundermadchen zum 1. April just Dr. Krohn, gr. Steinstraße Nr. 41. Ein fleißiges u. ebrt. Wäschn, das in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist u. auch zu wäsch n. etwas plänt n kann, melde sich als Einze der Hausfrau. Lohn 90—180 M. Arbeitsfähige Wäsch n wollen sich nicht melden Auguststraße 4, I.

**Ein Laden**  
 in bester Geschäftslage mit größerer oder kleiner Wohnung per 1. October zu vermieten. Näheres bei

**Gebüder Häuber, Schmeerstraße 24.**  
 In guter Geschäftslage ein Laden nebst Comptoir, auf Wunsch auch Wohnung, zum 1. April zu vermieten. Ferner eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Étage). Näheres in der

**Annoucen-Expedit. von J. Bard & Co.**  
**Herrschaffliche Wohnungen**  
 4—5 Stuben nebst Zubehör Königstr. 20b.  
 Die 1. und II. Etage Lindenstraße 14 ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Näheres Königstraße 6, part.

**Magdeburgerstraße 40a**  
 zu vermieten und zu Dieren zu beziehen  
 1) hohes Parterre, 4 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Bodenkammer, 1 Keller, für 1000 M., oder 6 St., 4 Kamm. etc. für 1150 M.,  
 2) Souerrain, als Restauration eingerichtet.  
**C. Müller, Wauererstr.**

**Dorothenstraße 7** steht das **hohe Parterre** zum 1. April zu vermieten. Näheres Martinsstraße 20 im Comptoir.

**Sehr freundliche Wohnung,** drei Stuben, 1 K., K., Keller und großer Bodenraum sofort oder ersten April zu vermieten. II. Steinstraße 6.

1 Wohnung, 800 M. pro anno, 1 desgl. 700 M. pro anno, beide mit Gartenanteil, pr. 1. April d. 3. zu vermieten  
 Dürnbürgerstraße 29.

Stube, Kammer, Küche mit Wasserleitung, 3 Treppen hoch, an einzelne ruhige Leute zu vermieten. Preis 135 M. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zwei herrschaftliche Wohnungen zu 170 M. und 150 M. sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres beim

Klempnermeister **Schröder,** Weiststraße 42. Eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche (56 M.), sofort zu verm. u. 1. April zu beziehen große Klausstraße 10.  
 Eine Wohnung, Hinterhaus, Preis 60 M., zu vermieten u. zum 1. April zu beziehen.  
**Lud. Rath,** Leipzigerstraße 95, II.  
 Möbl. Wohnung Auguststraße 3 p.

# Sicherste Hilfe gegen Gicht, Rheumatismus und deren Folgen.

Das Publikum wird hiermit gebeten, diese Erfindung nicht mit anderen, markt-schreierischen Anpreisungen zu vergleichen, denn meine Ketten entleeren sich von selbst des aufgenommenen gichtischen Stoffes.

Eine große, wichtige Erfindung ist von mir gemacht worden, die berufen ist, bedeutend der leidenden Menschheit zu helfen, und zwar Krankheiten und Uebel, woran fast jeder Einzelne leidet, und für welche bis jetzt kein sicheres ärztliches Mittel existirt! Es sind dies die von mir erfundenen und nach meinen Erfahrungen verbesserten

## Gichtketten mit Flussableitung!

Durch die Anlegung derselben wird Niemand belästigt, da die Arbeit zierlich ausgeführt, und verpflegt man nach einigen Minuten ein angenehmes, wohlthuesendes Gefühl, man erhält sofort Linderung, bis der Schmerz vermindert ist!

Feiner werden meine Ketten nur des Nachts getragen; am Tage entleert sich die Gichtkette von selbst des aufgenommenen rheumatischen Stoffes!  
**Fast alle Krankheiten entstehen durch Erstickung:** Das Blut verdrückt sich, wodurch der Magen zuerst in Mitleidenschaft gezogen wird; hiervon entspringen dann Unpässlichkeiten aller Art: der Stoffwechsel geht nicht richtig und regelt sich, die Functionen der Leber durch Absonderungen nach der Galle hören auf und so entstehen dann die sogenannten Flüssigkeiten, die ja unter vielen Namen bekannt, als da sind: **Gicht, Rheumatismus, Chrenjaufen, Kopfwehen, Kollik, Zahnwehmerzen** (es kommt oft vor, daß der Zahn ausgezogen wird, weil er angeknackt erscheint; den Fluß kann man aber nicht mit ausziehen, sondern dieser geht nach dem Körner zurück), **Maagenkrampf, Fiechten, rheumatische Augenentzündung, Sämerhodenleiden, Brustleiden, Taubheit** (wenn festige nicht angehen) und bekämpft auch alle mit der Gichtbarkeit gewöhnlich zusammenstreichenden Uebel, wie Krämpfe, Epilepsie, Fallsucht etc. Wegen alle solche Leiden gibt es meistens keine ärztliche Hilfe mehr, aber **meine Gichtketten** nehmen durch ihre Kraft und regelrechte Zusammenwirkung dem Kranken den ganzen rheumatischen Fluß ab!

Tausende von schwer Bekleideten verdanken ihre Gesundheit **meiner Erfindung, meinen Rheumatismusketten**, und haben auch die Presse und ärztliche Autoritäten sich mehrfach anerkennend darüber ausgesprochen! Feiner mag ich das lebende Publikum noch extra darauf aufmerksam, daß außer oben angeführten guten Eigenschaften dieselbe so intensiv und konstant wirkt, daß **mehrere Familienmitglieder** sie tragen können und die Heilkraft ein Dutzendhundert anfaßt, sowie die nähere Beschäftigung der Ketten ausführlich in der Gebrauchsanweisung angegeben ist! In keiner Familie dürfte eine solche Gichtkette fehlen, denn fast alle Menschen sind mit dieser Leiden behaftet! Man wird durch den Erfolg wahrhaft überrascht sein!

### Preis pro Kette mit Gebrauchsanweisung 10 Mark!

Untenstehend veröffentlichte ich dem lebenden Publikum einige von meinen vielen Dank- und Anerkennungs-schreiben und bin überzeugt, daß die glaubhaften Namen sowohl für meine Behauptungen bürgen, sowie es ja auch Jedem freisteht, sich nach spezieller durch eigene Anfrage darüber zu informieren!

Ich verkenne nur gegen Vorwurfspruch oder vorherige Kostenaufzahlung und kann mir Jedermann das größte Vertrauen schenken, da täglich große Summen für mich eingezahlt werden. Noch bitte ich um recht deutlich geschriebene Adressen mit Angabe der nächsten Poststation und bemerke, daß ich Denjenigen, welche den Betrag durch Postanweisung oder Gelddienst franco überweisen, auch das Paket mit Kette franco zuende!

Der Raum erlaubt mir nicht, mehr Beweise und Atteste über die Heilkraft meiner Gichtkette aufzuführen und kann jeder nach Berlin kommende Fremde die Originale darüber einsehen und sich von der Wahrheit überzeugen, denn hier sprechen Leidensgefährten, welche, ehe sie eine Gichtkette von mir hatten, in ähnlicher verzweifelter Lage als Sie, geehrter Leser, waren; Bäder, Wasserkurzen, Abreibungen, Einreibungen und Alles möglich Verordnete vergebens gebraucht hatten und schließlich nur Heilung durch **meine neuen verbesserten Gichtketten** mit Flussableitung fanden! Noch kein Fall ist mir zu Ohren gekommen, daß meine Ketten sich nicht glänzend für die oben angeführten Uebel alferdig bewährt hätten; man hat mir große Summen für meine Erfindung geboten, jedoch habe ich es bis jetzt stets ausgeschlagen, darauf einzugehen, da ich will, daß der ganze leidende Menschheit geholfen werden soll und auch Unbemittelte mit geringen Kosten ihre Gesundheit wieder erlangen können! Jedem Leidenden bleibt es überlassen, meine verdienstlichen Atteste selbst zu beurtheilen, denn noch Niemand hat dergleichen über unheilbare Krankheiten aufzuweisen gehabt! Man benutze also vertrauensvoll dieses sicher wirkende, billige Mittel, spare alle sonstigen unnützen Kurkosten und man wird durch den Erfolg meiner Gichtketten überrascht sein und Freude über Freude wird in die Familien wieder einflehen, wo bis jetzt Trauer geherrscht hat!

Hochachtungsvoll

**E. Winter, Alleiner Erfinder der neuen verbesserten Flussableitungs-Gichtketten.**  
 Berlin SW., **Bernburger-Straße 29.**

**20,000 Mark**  
 zahle ich demjenigen, welcher mir nachweist: Daß eins dieser Atteste falsch ist; daß ich die betr. Geheilten darum ersucht hätte; oder daß ich irgend etwas dafür geboten oder Versprechungen dafür gemacht hätte!  
 (Diese 20,000 M. sind bei einem hiesigen renom. Bankinstitut hinterlegt.)

### Atteste und Dankschreiben!

(Auszug aus circa 25,000, welche bei mir im Original zur Einsicht bereit liegen:

Unterblächen, Post Krambach i. Bayern, 10. Sept. 78.  
 Gehehrter Herr Winter! Nachdem die Zuführung der Ketten vom 7. d. M. schon wieder befehlt ist und wieder neue Beschaffung erfolgt, so habe ich mich veranlaßt, Sie um neue Zusendung zu bitten: es wäre mir lieb, wenn Sie dieses Mal 26 Stück senden würden. Wenn es so fortgeht, wird noch eine eigene Niederlage notwendig werden, denn es kommen Leute von 5-6 Stunden her, auch ist mir eine Stimme, wie heilsam wirkend die Gichtketten seien!  
 Ihr ergebener **Mathias Seidie, Warr.**

Düssel b. Berlin a. S.  
 Herrn E. Winter, Berlin. Die mir durch Ein. Wohlgebornen zugewandten Rheumatismusketten-Gichtketten, die letzte Sendung 3 Stück am 13. d. M., haben hier die beste Wirkung, dieselben empfehlen sich in ihren Wirkungen gegen Gicht und Rheumatismus von selbst und ich erlaube Sie, mir noch 4 Stück obgenannter Ketten recht bald zu senden etc.  
 Spodschingswall **G. Wohler, Debitsepedient.**

Läsgen b. Gr.-Lössen, 8. Oct. 1878.  
 Herrn E. Winter, Berlin. Ihre Gichtketten sind von wunderbarer Wirkung. Nur wenige Minuten hatte sie meine Frau umgelegt, so fühlte sie ein sonderbares Ziehen im Körper und gleichgültig war aller Schmerz vermindert. Ganz dieselbe Wirkung zeigte sich bei einer Freundin meiner Frau, welche sie wegen Rheumatismus angelegt. Nach solchen Erfolgen fühle

ich mich veranlaßt, Ihnen hiermit meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen und wünsche ich aufrichtig, daß sich Jeder, der von Gicht und Rheumatismus heimlich wird, eine solche Kette beschaffen möge, um sich von der Wahrheit meiner Mittheilung überzeugen zu können. **Carl Soucety, Kunstgärt.**

Burmelingen b. Metternich, Wilsb., 10. Oct. 1878.  
 Gehehrter Wohlgeborer! Im Laufe dieses Sommers habe ich bereits einige Gichtketten von Ihnen erhalten. Einen Mann hat der Gebrauch eines Stücks sehr gute Dienste geleistet. Nachdem er nämlich im Frühjahr arbeitsunfähig war, in Folge seines Gichtleidens, konnte er sofort nach Anwendung der Kette wieder arbeiten, seine Fußgeschäfte bei jeder Witterung verrichten und ist der Mann ganz glücklich. Nicht um 100 Gulden gebe ich meine Kette wieder her, sagte er wiederholt etc.  
 Mit Achtung **Herrr Dauer.**

Dresden, den 18. März 1878.  
 Ich bitte noch um drei Ihrer Gichtketten mit Flussableitung. Die Eine, die Sie letzten meinen Mann zugesendet, scheint doch geholfen zu haben, denn er kann wieder gehen. Ihrer Sendung bedanke ich entgegennehmend. **Achtungsvoll**  
**Baronin E. Viebinghoff, Moszyskische 7.**

Bromberg, 23. Mai 1878. Gichtkurse. G.  
 Sehr geehrter Herr! In voriger Woche hat mein Sohn, der Medicinamant Dittmar (Geigist), eine Gichtkette von Ihnen

für mich bezogen. Fünf Nächte habe ich selbe getragen und hat sie mir merklich um meine Schmerzen bereitet, daher bitte herzlich um recht baldige Zulassung einer zweiten Gichtkette an mich und erfolgt der Betrag von 8 Mark beigehend per Postkarte. **Achtungsvoll Dittmar, Prediger-Frau.**

Wardin bei Arnswalde i. Neumark, 5. April 1878.  
 Bitte ergebenst um gefl. Zulassung von 3 Stück Ihrer neuen verbesserten Gichtketten. Zu meiner Freude bewährten sich die Ketten gut. Gehehrter Wohlgeborer wollen den Betrag für die drei mit zugewandten Gichtketten gefl. durch Postvorschuß antehmen. **Hochachtungsvoll Freih. v. Klotz-Trauvetter.**

Gebrazhofen b. Amt Leutlich, 10. Oct. 1878.  
 Gehehrter Herr Winter! Ich erlaube Sie, mir nochmals zwei Gichtketten für den ermäßigten Preis umgehend auf Nachnahme zu überreichen, die schon von Ihnen bezogenen sind von gutem Erfolg. **Achtungsvoll Thierarzt Spick.**

Dreßholz, b. Meinenbroich, N.-B. Düffelb., 26. Oct. 1878.  
 Gehehrter Herr Winter! Da ich die im August erhaltene Gichtkette bis jetzt immer getragen und jetzt vollständig geheilt bin, spreche ich Ihnen hier meinen Dank. Ich hatte zwar zwei Aergze gebraucht, ein halbes Jahr Medicamente geworfen, um mich zu erholen.  
 \*) Bei Nachbestellung von 3 Stück zusammen kosten diese 3 Stück 20 M.  
**E. Winter.**

**Meine Ketten sind (durch Musterschutzgesetz) gesetzlich geschützt, und sind daher nur diese acht! Alle andererseits etwa offerirten Gichtketten sind unächt und gänzlich wirkungslos, denn das Geheimniß der richtigen Construction ist nur dem Erfinder E. Winter bekannt!**

richtigen Construction ist nur dem Erfinder E. Winter bekannt!

20.000 Mark je sollte ich demjenigen, welcher mir nachweise, dass eines dieser Aeltere falsch ist; doch ich die betr. Geheften darinn erlauch hätte; oder dass ich irgend etwas dafür geboten oder Verheerungen durchgemacht hätte! (Zeit 20,000 Mark sind bei einem heiligen renomirten Bankhause hinterlegt)

jedoch alles hinfies. Entzug nach, 2 Tage öfter und hart, die Schmerzen im Rücken und in den Gliedern waren immer dieselben, schlaflose Nächte blieben. Jedoch in den ersten acht Tagen kein Tragen der Stetten änderte sich schon alles. Entzug erfolgte gleich in der ersten Nacht der Schlaf kam wieder, die Schmerzen im Rücken und in den Gliedern hörten langsam an, so dass ich jetzt keine Spur von Schmerz mehr empfinde u. z.  
Mit Achtung **Jakob Müllerer.**

**Gehefter Herr Winter!** Leitmeritz, 7. November 1878.  
Die Gichtkiste, welche ich als Probe Ende August von Ihnen angekauft erhalten habe, ist in Wien abprobiert worden, es war zugleich meine Schwester aus Wien zum Besuch bei mir und die ihr stehende an Gliederrücken, Magenkrampf, heftigen Kopfschmerz, Schmersgefühl im Leibe und die Füsse bis zum Knie geschwollen, sie sagte der Zeit zu mir: lasse mir diese Kiste zu, ich werde sie probiren, wenn sie mir hilft, so bitte sie Allen und ich werde Dir das Resultat wahrheitsgetreu mittheilen. Nach 4 Wochen beschrieb sie mir die Eigenschaften der Kiste und ihr Wohlthun sehr lobend, was aber trotzdem meine Bekannten in Zweifel erregt; sie meinten, die Natur der Schwester hat sich vielleicht selbst gehoben; man beschloß noch einige Zeit zu warten, ob bei der Schwester kein Mischgeschlag der Stangeislaufende erfolgen würde. Mehrer Tage fragte ich wieder brieflich an, wie es jetzt nach acht Wochen mit der Kiste und meiner Schwester Beschaffenheit steht; sie schrieb mir wieder folgend: Lieber Bruder! Da Du wegen der Kiste noch eine mal fragst, so bin ich bereit zu wiederholen. Von dem Tage an, wo ich die Kiste anlegte, füllte ich eine Besserung, die jeden Tag zunahm. Wie Du weißt, hatte ich keinen Schlaf, jetzt schlafte ich sehr gut und wenn ich früh erwache, so bin ich hart und heftig, nicht wie früher müde und matt; ich mache meine Arbeit jetzt spielend, wo mir ein jeder Handgriff früher schwer fiel. Ich empfinde Jedem, der so leidet, wie ich gelitten habe, diese Kiste auf das Wärmste und Dringlichste und ich würde denjenigen vom Grunde des Herzens bedauern, welcher sich durch diese Kiste abhelfen ließe, dieses so heilsame Mittel zu gebrauchen, welches einem das Leben erhebt. Ich verliere keine Zeit, man wird ein ganz anderer Mensch. Die schwere Last ist aus meinem Körper verschwunden, das Stehen aus den Gliedern ebenfalls, auch Kopfschmerzen habe ich keine mehr. Ich verliere keine Zeit, lasse mich nicht abhüten von diesem herrlichen Mittel, die Kiste wird es gewiss nicht werden. Ich misst ihr die Kiste nach der Vorchrift tragen. Heute ist das Mittel früher vor Jahren schon gekannt, so könnte ich viel 100 Gläser in der Tasche haben, die ich bios für Linderung meiner Leiden habe ausgeben müssen, weil ich sonst nicht hätte leben können, da ich nicht dienlich gewesen wäre. Ich wünsche Euch das Alles wieder mit hohen Vergnügen und dem Leben Gottes dankend, daß er mich noch einmal erlöst hat von meinem großen Leiden! — Auf dieses hin, geachteter Herr, erlaube ich Sie freundlich, mir gegen Nachnahme 6 Stück dieser Kisten mit Gebührenscheinung baldigst zuzusenden zu lassen u. z.  
Mit aller Achtung **Hensel Badmann, Mühlstr. 348.**

**Missaefeld, b. Saalfeld i. Thür.**  
Gehefter Herr Winter! Da die mir überlieferte Gichtabkühlung sehr gut Dienste geleistet, so bitte ich, Gichtabkühlung zu schicken, welche gegen Rheumatismus einer zweiten Kiste.  
Mit Achtung **Schulzsch Engelmann.**

**Sponshheim, Kreis Winger, 14. Juni 1878.**  
Die von Ihnen besagte Gichtkiste hat sich bewährt, so daß ich in 8 Tagen vollständig geheilt war und ich jetzt wieder gut arbeiten kann. Ich bitte Sie, mir noch 7 Stück für andere Bekannte zu senden. **Joh. Gräßl, Schmiedemeister.**

**Kgl. Gehlnt Graditz, 22. August 1878.**  
Da es meine Pflicht ist, die von Gn. Wohlgehd. fabricirten und von mir bei Menschen mit Erfolg angewandten Rheumatisismuskisten auch bei Pferden gegen diese Leiden in Anwendung zu bringen u. z.  
Der Kgl. Landrath **Carl Behndorf.**

**Güntersdorf, Kr. Ohlau (Schl.), 23. Octbr. 1878.**  
Gehefter Herr! Gelegenheit bezog ich Ende August d. J. von Ihnen eine Gichtkiste, welche sich bei meinem rheumatischen Leiden sehr gut bewährt hat u. z.  
**V. Parisch, Lehrer.**

**Herrn G. Winter, Gelsenkirchen, 24. Decbr. 1878.**  
Da die mir von Ihnen angekauften Gichtkiste ihre Dienste nicht verläßt hat, erlaube ich, mir noch 2 von denselben zu senden u. z.  
Mit Achtung **Hundertmarkt, Vereinst.**

**Hier, am 21. März 1878.**  
Ich theile Ihnen mit, daß nach dreiwöchentlichem Gebrauch Ihrer Gichtkiste die Schmerzen meiner Mutter fast ganz aufgehört haben. Der Entzug, welcher vor Gebrauch der Kiste immer verfallen war, ist jetzt regelmäßig. — Ich bitte um Zusendung von 2 weiteren Gichtkisten. **S. Karstholz, Pfarrer.**

**Seinersdorf i. Glinberg i. Schl., 8. Mai 1878.**  
Gehefter Herr Winter! Hierdurch mache Ihnen die Mitteilung, daß ich durch den Gebrauch Ihrer Gichtkiste zu meiner Freude von meinem Kopfschmerz gänzlich befreit bin. So habe ich hier den Leidenden berichtet und die Gichtkisten als ein gutes Heilmittel empfohlen! Bitte deshalb noch 7 unter Postvorschuß zu senden an  
**Gottlob Haasich.**

**Berviers, 21. März 1878.**  
Durch den Gebrauch Ihrer Kiste habe ich wirklich Besserung, und hoffe, daß durch den weiteren Gebrauch derselben mein Leiden gänzlich verschwinden wird. — Da ich nun volles Zutrauen zu der Gichtkiste setzen kann, erlaube ich Sie, mir noch 7 Stück gegen Nachnahme von 20 Mark zu senden. Ich bestimme dieselben für eine Aunverwandte, welche schon mehrere Jahre wegen rheumatischer Leiden in einem Krankenhanse ist. Ich grüße Sie achungsvoll.  
**D. Schippenges, Place du Martyr 120.**

**Melchen, N.-B. Köhnigsberg i. Br., 14. Mai 1878.**  
Zuerst großen Dank von Demjenigen, die Ihre Kiste im Gebrauch haben, besonders von meiner Frau. Diele hat seit ungefähr zwanzig Jahren in Folge einer Entzündung sogenannte Brandbein an Fuß, wo sie demnächst Schmerzen hatte, die sich in den letzten Jahren so steigerten, daß es ein Zimmer war, das tägliche Wechseln anzuhören; wie man die schlafe Nacht hat sie zubringen müssen, besonders bei unangenehmem Wetter; außerdem sollte ich eine kleine offene Wunde, die, wie die Gichtkiste, mir sehr wohl that, nicht verheilen, sondern im Geheften bereitzustellen. Nach Gebrauch der Kiste war der Schmerz in der ersten Nacht verfallen, so können 2

Stunden war Linderung zu hören; nachdem sie die Kiste 4 Mal gebraucht, hat sie keine Schmerzen mehr, so daß sie die Kiste seit längerer Zeit nicht mehr angelegt hat und ich kein Mischgeschlag bekommen. Bitte Sie daher, mir nochmals 3 Kisten per Postvorschuß gefälligst zuzusenden. Die Kisten sind bisher hier noch ganz unbekannt gewesen und werden sich des besten Rufes erfreuen. Mit größter Hochachtung **Schönsee.**

**Missarieb bei Memmingen, den 19. Mai 1878.**  
Da ich diese von Ihnen besagte Gichtkiste bei mir gut bewährt hat und die Schmerzen in einer Nacht gemindert sind, sage ich Ihnen meinen aufrichtigsten Dank. Ich erlaube Sie freundlich, mir wieder durch Postvorschuß 3 Stück solcher Kisten zu senden, laut Gebührenscheinung 3 Stück zu 20 Mk. Ich brauche eben für eine Person 2 Stück, eine des Nachts und eine des Tages über, denn dieselbe ist schon 10 Jahre mit diesem Uebel befallen. Freundlich grüßen Sie.  
Achtungsvooll **Joh. Georg Brecher, Güterhändler.**

**Gehefter Herr Winter, Mit Nebenbitt bei Middelshagen.**  
Ihre Gichtkisten, die Sie mir geschickt haben, ziemlich gut gewirkt. Da aber die Leiden meiner Frau, eines meines Schwagers bereits über 20 Jahre gemindert haben, so finden sie sich genügtigt, bei Tage auch eine Kiste zu tragen u. z.  
So bitte ich, Sie möchten die Güte haben und mir noch drei Kisten mittelst Postvorschuß zu senden.  
Achtungsvooll **Martin Wilh., Wäbner und Pfäfer.**

**Johannsburg O.-Pr., den 17. März 1878.**  
Vor 14 Tagen richtete ich durch Postanweisung die Kiste an Sie, mir eine von Ihren Gichtkisten gefälligst überlassen zu wollen, was denn auch umgehend geschah. Mein Bruder leidet seit langer Zeit, nun schon seit Jahren, an einem schmerzhaften Brustleiden, welches seit dem Gebrauch der Kiste allmählich eine bedeutende Besserung erfuhr, und so habe ich die Ueberzeugung gewonnen, daß Ihre Anwendung auf Wahrheit beruht, und bitte mir drei Kisten für eine Leiden, bei denen das Wort an in doppelter Bedeutung angewandt ist, für beifolgende 20 Mark gefälligst überlassen zu werden. Es ist mir möglich, daß ich in kurzer Zeit noch eine Sendung erhalte, da ich allen meinen Bekannten und Liebenden Verwandten von der vorzüglichen Wirkung Ihrer Kisten Mitteilung gemacht.  
Hochachtungsvoll **Bertha Meyer.**

**Neum. Wäbren, 12. Juni 1878.**  
Die mir freundlich übermittelte Gichtkiste wurde sofort nach ihrem Erhalt, d. i. am 20. April 1878, gegen Post-Voranschuss und eine feil einigen Jahren entwichene bedauerliche Schweregefühl in Gebrauch genommen und hat dem Leiden unbedingt Erleichterung gebracht.  
**C. Stach, L. f. pers. Oberst.**

**Herrn i. Schmied, 3. Octbr. 1878.**  
Die Unterzeichnete nimmt sich die Freiheit, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß sie die von Ihnen besagte Rheumatisismuskisten richtig erhalten hat und ihr ungemünzt gut erhalten haben nach langem ischmerzlichen Leiden!  
Mit achungsvoollern Gruß **Frau Vaisiger, Postg. 34.**

**Mainburg, Bayern, 4. April 1878.**  
Da Ihre Gichtkisten sich sehr gut bewährt, erlaube ich, mir umgehend weitere 3 Stück für den erkrankten Preis von 20 Mk. per Postvorschuß zu überlassen.  
Hochachtungsvoll **Friedl, Buchhalter.**

**Scheibenberg i. Sachsen, 10. April 1878.**  
Hochgeachteter Herr Winter! Ihre untern 20. v. M. mir zugewandten Gichtkisten haben mir schon nach 20 täglicher rheumatischer Leiden sehr vermindert, worauf ich Ihnen nicht genug danken kann. Gott helfe weiter. Da meine Leiden gefährlicher die auffällige Besserung an mir wahrgenommen haben, so bitte ich Sie auf meine Empfehlung hin, für diese auch vier Gichtkisten durch Nachnahme mir baldigst zu senden.  
Hochachtungsvoll **Carl Flemming, Feilenmacher.**

**Weddingen, den 24. April 1878.**  
Gehefter Herr Winter! Durch die vorzügliche Wirkung Ihrer Gichtkisten fülle ich mich genügtigt, Ihnen meinen Dank auszusprechen. Bitte mir noch eine solche Kiste (am Tage zu tragen) per Postvorschuß zu senden.  
Hochachtungsvoll **S. Jordan, Celon.**

**Prülagge b. Borsbesholm i. S., den 11. April 1878.**  
Gehefter Herr! Die von Ihnen besagte Gichtkiste hat bei dem rheumatischen Leiden meiner Frau einen wunderbaren Erfolg gehabt, worüber ich Ihnen hiermit meinen wärmsten Dank ausspreche.  
Achtungsvooll **J. Goumann.**

**Herrn Winter, Arnsfeld b. Hagen, den 3. Juli 1878.**  
Bitte mir eine von Ihren Gichtabkühlungen zu schicken, die vorigen beiden habe ich sehr gut bewährt, ich bin jetzt von einer anderen Person erlöst worden, für sie eine kommen zu lassen.  
Achtungsvooll **Fr. Deuer, Auctionator.**

**Gehefter Herr Winter, Berlin, Eyle, den 28. März 1878.**  
Auf Anrathung meines Freundes, der durch Ihre Kisten hergestellt worden ist, erlaube ich Gn. Wohlgehdn, mir per Postvorschuß von Ihnen werthen Fabricat ebenfalls eine Gichtkiste gefälligst senden zu wollen nebst Anweisung.  
Hochachtungsvoll **J. B. Wesfel, Winger u. Handelsm.**

**Wanersleben bei Neudietendorf, den 26. April 1878.**  
Die von mir, für Herrn Kunz aus bei befallenen 2 Stück Gichtkisten haben **Ueberausbedeutend hervorgezogen**, indem kein rheumatisches Leiden, was lange Zeit im Krankenhanse seinen Aufenthalt gefunden, nach dem Gebrauch der Kisten allmählich und er vollständig wieder hergestellt ist. Es würden mich 3 Herren von hier 3 Stück Nachkisten.  
**P. Crisfel.**

**Schneeberg, Fr. Hamm, den 26. April 1878.**  
Gehefter Herr Winter! Die von Ihnen vor 14 Tagen durch einen Bekannten besagte Gichtkiste hat bei meinem rheumatischen Leiden einen wunderbaren Erfolg gehabt, so daß ich nach acht Tagen wieder gehen konnte. Deshalb erlaube ich Sie freundlich, mir noch 2 Gichtkisten mit Postanweisung zu schicken gegen Postvorschuß. Ihre Sendung hab entgegengekauft.  
Achtungsvooll **C. B. Wesfel, Tischlermeister.**

**Gehefter Herr Winter! Darmstadt, den 6. Octbr. 1878.**  
Da die Gichtkiste, die ich von Ihnen habe, von gutem Erfolg ist, so bitte ich Sie gefälligst 20 Mk. um noch 3 Kisten zu senden.  
Achtungsvooll **L. Schütz, Rentner i. B., Elbfir. 46.**

**Dieck von Jöhring & Jöhrenfeld, Berlin S., Pringmstraße 71.**

**Gehefter Herr G. Winter! Seibingen, 24. März 1878.**  
Wohlwollenden meinen herzlichsten Dank für die zu Anfang d. M. angekauften Gichtabkühlungen, welche ich während dieser kurzen Zeit sehr gut bewährt, indem seit 8 Tagen von Rheumatisismuskisten befreit worden. Ich würde deshalb, Sie möchten die Güte haben, mir noch zwei weitere Kisten gegen Postvorschuß baldigst zu überlassen. **Fr. Dr. Hüter.**

**Herr Winter! O. Heel, Amt Jordan, im Juli 1878.**  
Herr Winter! Ich dankte sehr für die Ihnen neulich von Ihnen zugewandte Gichtkiste, indem die Mutter jetzt vollständig wieder hergestellt ist u. z.  
Achtungsvooll **B. D. Franzen.**

**Gehefter Herr Winter! Remlingen, 28. Mai 1878.**  
Da ich Ihre Gichtkiste bei mir gut bewährt haben, ist hier ein wahres Verlangen nach denselben. Bitte mir 2 Stück per Postvorschuß zu schicken. Eine baldige Nachbestellung ist vorausichtlich.  
Achtungsvooll **Martin Müller.**

**Gehefter Herr Winter! Neu-Ulm, 27. Octbr. 1878.**  
Da mir Ihre Kiste gute Dienste geleistet, und ich sie schon mehreren Freunden empfohlen habe, so bitte ich Sie so schnell als möglich eine weitere Kiste an unten genannte Adresse zu schicken.  
Achtungsvooll **Math. Vosh, Celon.**

**Herr Winter! Ober-Jungfeim, 1. Nov. 1878.**  
Da ich von Ihnen seit Kurzem eine von Ihnen bewährte Gichtkiste trage, wovon mein Leiden bis jetzt zur Zufriedenheit sich überaus gefälligst gelindert hat, so bitte ich Sie, auf Postanweisung an unten stehende Adresse baldigst.  
Achtungsvooll **Johann Pfrieger.**

**Gehefter Herr Winter! Badersleben, d. 25. April 1878.**  
Da die von Ihnen besagten beiden Gichtkisten so gute Wirkung thun, so bitte ich Sie, mir noch 3 Stück per Postvorschuß zu schicken.  
**Heinrich Keune.**

**Gehefter Herr Winter! Sebnitz, d. 24. April 1878.**  
Da Ihre Kisten ganz ausgezeichnet wirken, so bin ich sehr beauftragt, Sie zu bitten, mir noch eine Gichtkiste mit Postanweisung zu schicken, gegen Postvorschuß. Da der Mann hier leidend ist, so möchte ich noch bitten, die Kiste so bald wie möglich zu senden.  
Achtungsvooll **P. Aitenbrunner, Bahnhofsbedienter.**

**Lieber Herr Winter! Graicha, d. 31. März 1878.**  
Die Ihre Gichtkiste meiner Frau so sehr bewährt hat, daß sie ihren Fuß wieder ihre Arbeit ganz gut machen kann, so bitte ich Sie freundlich und icheden mir für mich noch zwei Stück, daß ich eine bei Tage und eine des Nachts habe. Es werden bald mehrere Bestellungen nachfolgen, da ich Ihre Gichtkisten Ihren Gichtleidenden empfehle. **Melchior Franke.**

**Schulzenhof b. Pfullendorf in Baden, d. 4. Juni 1878.**  
Sehr geachteter Herr Winter! Da nun die Gichtkiste, welche ich am 6. März d. J. von Ihnen für meine Frau erkaufen habe, sehr guten Erfolg leistet, und ich selber auch schon eine Zeit lang mit Kopf- und Gliederschmerzen an Händen und Füßen, konnte mit Ihnen und Bekannten ich Sie so ermuntern, Sie zu bekommen. Sie möchten so gut sein und mir auch in Wäbe eine solche Gichtkiste gegen Nachnahme schicken.  
Hochachtungsvoll **Lorenz Reuther.**

**Gehefter Herr Winter! Gethen, den 22. Mai 1878.**  
Der Zustand meiner Frau, welche an Rheumatisismuskisten litt, hat sich in den wenigen Tagen nach Gebrauch der Kiste schon bedeutend gebessert. Da sie jedoch gänzlich davon befreit sein möchte, so erlaube ich Sie, mir noch eine solche Kiste zu tragen lassen. Da die Kiste sich sehr gut bewährt, erlaube ich, mir noch 7 Stück für andere Bekannte zu senden.  
Hochachtungsvoll **C. Waumbach, Lehrer a. D., Cuesgoße 18.**

**Gehefter Herr Winter, Gertr. u. b. Wäfenfels, 28. 5. 1878.**  
Die zweite Gichtabkühlung, welche Sie mir geschickt hat, hat bei meiner Mutter große Wirkung gehabt, der mehrere Jahre durchwacht an Rheumatisismuskisten litt. Aber so lange er die Kiste gebraucht, befindet er sich sehr wohl. Ich erlaube Sie freundlich, mir noch 3 Stück Gichtabkühlungen zuzusenden zu lassen u. z.  
Achtungsvooll **M. Pümann.**

**Gehefter Herr Winter, Böh. d. Schöningh, den 1. Mai 1878.**  
Das Leiden meiner Mutter hat sich nach Gebrauch Ihrer Gichtkiste schon nach der ersten Nacht gebessert, sie spürte schon nach kurzer Zeit eine angenehme Wärme; doch trug Mutter die Kiste im Rücken, weil sie dadurch die meisten Schmerzen hatte.  
Achtungsvooll **L. Schfer.**

**Gehefter Herr. Fort i. B., den 12. Mai 1878.**  
Da die erste Kiste gute Wirkung gehabt hat, so bitte ich Sie, noch eine Nacht-Gichtabkühlung, gegen Postvorschuß zu schicken. Um baldige Erledigung erlaube ich der Unterzeichneten für die Wirkung der ersten Kiste folgend meinen verbindlichsten Dank.  
**G. Bartusch, Schindler, Lindenstr. 38.**

**Mittelgut Glauch bei Langenberg in Sachsen.**  
Da die mir zugewandte Kiste sich bewährt hat, so bitte ich, mir noch fernere 3 Stück zu senden, ich werde nicht verfehlen, alle Leidenden darauf aufmerksam zu machen. Vorzüglich den besten Dank.  
Achtungsvooll **Heinr. Vieber.**

**Herrn Winter, Hirsch b. Rüggeburg, den 2. November 1878.**  
Da Ihre Gichtkiste, welche ich durch Herrn Brümmerer Negele in Muthausen besogen habe, bei mir sehr gute Dienste geleistet hat, aber mein Leiden schon von sehr langer Dauer und tief eingewurzelt ist, so bitte ich, Ihre Gichtabkühlung folgends, mit einer zweiten Kiste baldigst zu schicken zu wollen. Ich werde nicht erlangen, die vorzüglichen Ihrer Gichtkisten bei allen Bekannten und Leidenden an das Beste zu empfehlen. Achtungsvooll **H. Beer, Aufschlag-Gemeiner.**

**Gehefter Herr Winter! Seibingen, 25. April 1878.**  
Die Gichtkiste, die ich für meinen Mann von Ihnen besogen habe, ist von guter Wirkung. Sie schaffe ihm große Linderung des Nachts. Weil nun seine Leiden schon Jahre alt und seine Nerven geschwächt sind, so will er noch eine des Tages tragen. Ich bitte Sie deshalb, sehr geachteter Herr, mir noch drei Kisten zu schicken u. z.  
**Theresa Steinemann.**

**Gehefter Herr Winter, Jöhnpach b. Leisnig i. Sachsen.**  
Da die mir überlieferte Gichtkiste bei meiner Frau sehr gut gewirkt hat und ich davon außerordentlich gebessert bin, so bin ich beauftragt worden, eine solche für Frau Müller zu besorgen u. z.  
Achtungsvooll **Friedrich Hüfner.**

Meine Seiten sind (durch Abkühlung) gefälligst gefälligst von dem das Geheften der richtigen Konformation ist nur von Gerichte G. Winter bekannt

